



Stepper, Cardio-Räder und Co. - all diese Geräte verbrauchen in den Fitnessstudios Strom, um die Trainingsergebnisse im Display anzeigen zu können. Doch diese Zeiten sind vorbei. Auf der Fitnessmesse FIBO 2012 werden Geräte vorgestellt, die nicht nur kein Strom mehr benötigen, sie liefern Strom, wenn die Fitnessstudiogänger dort trainieren und diesen Strom können die Studiobetreiber zukünftig für Licht und Wärme nutzen. Die Vision der Hersteller: wer zukünftig viel trainiert und damit für Strom sorgt, der bekommt Rabatt.

Leadin

Stepper, Cardio-Räder und Co. - all diese Geräte verbrauchen in den Fitnessstudios Strom, um die Trainingsergebnisse im Display anzeigen zu können. Doch diese Zeiten sind vorbei. Auf der Fitnessmesse FIBO 2012 werden Geräte vorgestellt, die nicht nur kein Strom mehr benötigen, sie liefern Strom, wenn die Fitnessstudiogänger dort trainieren und diesen Strom können die Studiobetreiber zukünftig für Licht und Wärme nutzen. Und die Vision der Hersteller geht weiter. Tim Sauerwein hat sich das Ganze angeschaut.

Die Trainingsgeräte, die nun Strom liefern statt verbrauchen, sehen eigentlich ganz normal aus.

O-Ton

Elipsentrainer oder Stepper, Cardioräder und Liegeräder - trainiert wird zukünftig im Sinne der Energieeffizienz.

O-Ton

Mit großen Augen schaut die Fachwelt auf die Neuheiten.

O-Ton

Eine Revolution auf dem Fitnessmarkt ? findet auch Olaf Tomscheit ? Direktor der Weltleitmesse für Fitness, Wellness und Gesundheit ? FIBO.

O-Ton

Und die werden animiert, denn an die Geräte angeschlossen sind nicht nur Systemgeräte die den Strom speichern und weiterleiten, sondern auch große Bildschirme über die alle Trainierenden sehen können, wer gerade wie viel Strom erzeugt - also, wer Gas gibt beim Trainieren oder naja, eben das Gegenteil. Die Vision der Gerätehersteller: Trainierende, die besonders viel Strom liefern, könnten beispielsweise zukünftig Rabatt beim Mitgliedsbeitrag bekommen.

Tim Sauerwein, Redaktion ... Essen